Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIII. Jahrgang.

Nr. 44. Basel, 2. November. **1907.**

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an **„Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“.** Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst **U. Wille**, Meilen.

Inhalt: Zur Schiessausbildung. — Inländische Pferdezucht. — Optische Signalisierung in der österreich-ungarischen Armee. — Urteile über die französischen Truppen beim diesjährigen Manöver. — Die Munition der Franzosen in Marokko. — Eine altzürcherische Kavallerieübung vor zweihundert Jahren. — Eidgenossenschaft: Militärische Skikurse. — Ausland: Frankreich: Vorsichtsmassregeln gegen Ausschreitungen der Truppen beim Transport nach Afrika. — Spanien: Feldzwieback. Grosse Herbstübungen. — Vereinigte Staaten von Amerika: Wert von Automobilen für militärische Zwecke.

Zur Schiessausbildung.

Vor mir liegen die Schiessberichte aus einer Rekrutenschule. Der Vergleich zwischen den Schiessergebnissen der Cadres, d. h. einer Mannschaft, welche die vollendetste Schiessausbildung erhalten hat, die man zu erteilen imstande ist, und die Lehrer der andern sein soll, und den Schiessergebnissen der Rekruten, welche (mit geringen Ausnahmen) zum ersten Mal schiessen, ist von höchtem Interesse.

Aus der nachstehenden Tabelle lassen sich die Trefferergebnisse der Cadres und der Rekruten auf die gleichen Entfernungen und gegen die gleichen Scheiben vergleichen, wobei die Gültigkeit des Vergleiches noch dadurch erhöht wird, dass die Zahl der Schiessenden und daher auch der Schüsse annähernd gleich ist.

	Scheibe A 300 Meter		Scheibe B 300 Meter		Scheibe C 400 Meter		Magazinfeuer Scheibe D. 300 Meter	
	Treffer %	Es haben die Bedingung nicht erfüllt:	Treffer %	Es haben die Bedingnng nicht erfüllt:	Treffer %	Es haben die Bedingung nicht erfüllt:	Treffer %	Es haben die Bedingung nicht erfüllt:
Cadres	93	7 von 105	95	5 von 105	75	20 von 105	95	8 von 105
Rekruten I. Komp.	89	5 von 99	87	10 von 98	68	10 von 98	93	2 von 98
Rekruten II. Komp.	90	8 von 100	84	19 von 98	62	20 von 98	94	2 von 94
Rekruten III. Komp.	91	6 von 97	91	3 von 98	66	13 von 98	83	8 von 97
Rekruten IV. Komp.	94	1 von 100	86	13 von 100	64	17 von 100	91	4 von 99

Bei Vergleichung der ersten Schiessübung muss auffallen, dass die Rekruten gleich, so wie sie zum allerersten Mal vor die Scheibe gestellt wurden, nicht blos ganz ebenso gut, sondern sogar besser treffen wie die Cadres, welche vollendete Schiessausbildung hinter sich haben und in Unteroffizierschule, andern Diensten und durch die Schiesspflicht ausser Dienst noch weiter geübt sein sollten. Wohl haben bei dieser ersten Schiessübung (300 Meter gegen Scheibe A) die Cadres 93 Trefferprozente und die Rekruten im Durchschnitt 91, so dass man danach sagen dürfte, die Cadres schiessen denn doch etwas weniges besser; aber bei diesem Einzelschiessen kommt es erst ganz an zweiter Stelle auf die Trefferprozente der Gesamtheit an. Das Entscheidende ist, wie viele von den Schiessenden sind in der Klasse verblieben, waren gar nicht imstande, die Bedingung zum Aufrücken in die höhere Schiessklasse zu erfüllen, und da stehen die Cadres auf einer niederern Stufe als die zum ersten Mal schiessenden Rekruten! Von 105 schiessenden Cadres waren 7 oder je der 15. Mann und von 396 Rekruten 20 oder je der 20. Mann nicht imstande, die Bedingung zu erfüllen. Ganz die gleiche Erscheinung tritt zu Tage beim Schiessen auf 400 Meter gegen Scheibe C und beim Magazinfeuer auf 300 Meter gegen Scheibe D. Auch hiebei erzielten die Cadres um etwas weniges mehr Treffer auf je 100 Schüsse, dagegen zeigen sie eine grössere Zahl solcher, welche nicht den Anforderungen genügen. Wenn auf 300 Meter gegen Scheibe B dies nicht zutrifft, sondern hier die Zahl der Cadres, welche sicher treffen, auf-